

Moritz Schlick
(1882 - 1936)



MORITZ-SCHLICK-FORSCHUNGSSTELLE

Institut für Philosophie

Universität Rostock

Parkstraße 6
D 18057 Rostock
Fon (Sekretariat) +49(0)381 498-2801
E-Mail moritz.schlick.phf@uni-rostock.de
<http://www.uni-rostock.de/moritz-schlick-forschung>

1 Veranstaltungsort

Parkstraße 6, 18057 Rostock

Anfahrt:

Vom Hauptbahnhof kommend mit der S-Bahn-Linie zwischen Rostock und Warnemünde (S1) zur S- und Straßenbahnhaltestelle "Parkstraße", von hier aus in Richtung Lindenpark zum großen grünen Altbau.

Vom Radisson Blu Hotel führt die Straßenbahnlinie 6 direkt von der Haltestelle "Kröpeliner Tor" zur Haltestelle "Parkstraße".

2 Unterbringung

Radisson Blu Hotel, Lange Straße 40, 18055 Rostock

Anfahrt:

Vom untersten Geschoss des Hauptbahnhofs führen die Straßenbahnlinien 5 und 6 direkt zur Haltestelle "Kröpeliner Tor", die vor dem Radisson Blu Hotel liegt.



Das Problem der Politik ist in letzter Zeit das Kulturproblem: es besteht darin, eine

Natur Kultur Kunst

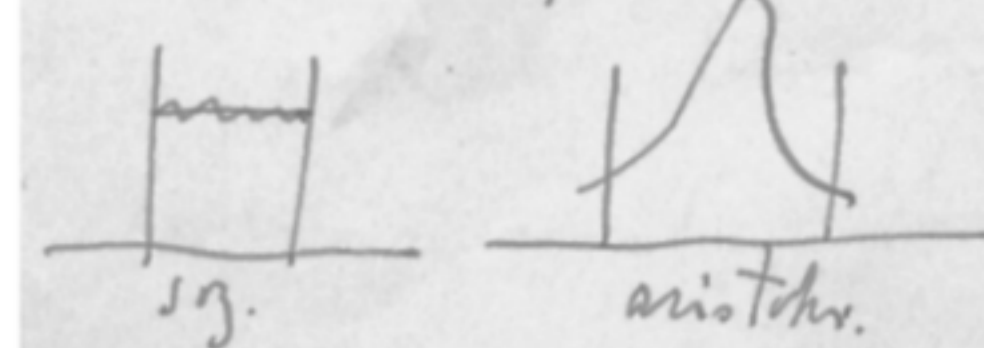
Kulturphilosophie und logischer Empirismus

Internationale Fachtagung
am 12. und 13. September 2019

1) nicht zu unterschätzen - es würde den grössten Teil des Schaffens zu finden sein (das wahre) Gehalts der Philosophie.

2) schon zu widerlegen; setzt viel Meidung und Sympathie voraus, entspricht der sichersten moral. Standpunkt.

Wird der Postulat zugrunde, so ist weiter zu durch welche Verknüpfung des Maximum erreicht die unendlich vielen verschiedenen Möglichkeiten zwischen 2 Extremen, dem Standpunkt des Standpunkt der aristokratischen Welt.



MORITZ SCHLICK
Forschungsstelle

	Donnerstag, 12. September 2019		Freitag, 13. September 2019
09:15	Wolfgang Schareck Rektor der Universität Rostock Grußwort		
09:30	Eva-Maria Engelen (Konstanz) Kurt Gödels Individualethik vor dem Hintergrund antiker Traditionen	09:30	Christian Bonnet (Paris) Bemerkungen über Schlicks unvollendete Kunsttheorie
10:20	Niko Strobach (Münster) Zusammenprall von Kulturen oder geteiltes Paradigma? Heinrich Scholz für und gegen den Wiener Kreis.	10:20	Christoph Limbeck-Lilienau (Wien) Schlick, Carnap und die wissenschaftliche Weltauffassung
11:10	PAUSE	11:10	PAUSE
11:30	Ulrich Arnsward (Karlsruhe) Otto Neuraths Auseinandersetzung mit Max Webers <i>Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus</i> oder der dritte Weg zwischen Marx und Weber als der Weg des "Marxismus eines Jesuiten"	11:30	Bastian Stoppelkamp (Wien) Die Pflanzstätten der Wissenschaft als Brutstätten der Reaktion. Rudolf Goldscheid und die öster- reichischen Ursprünge der wissenschaftlichen Weltauffassung des Wiener Kreises
12:20	Friederike Tomm (Rostock) Otto Neuraths Gesellschaftstechnik und die Antike	12:20	Martin Lemke (Rostock) Schlick und die Gesetze
13:10	MITTAG	13:10	MITTAG
15:00	Matthias Wunsch (Rostock) Schlicks Kulturbegriff im Kontext	15:00	Konstantin Leschke (Rostock) Ad Fontes. Zu den Quellen des konsequenten Empiristen
15:50	Julia Franke (Leipzig) Moritz Schlick über geniales Raten. Ist Naturwissenschaft Kunst?	15:50	PAUSE
16:40	PAUSE	16:10	<i>Treffen der Netzwerkgruppe "Das philosophisch-historische Selbstverständnis in und um den Wiener Kreis"</i>
17:00	Germinal Ladmiral (Paris) Schlick und die kulturphilosophische Kritik Cassirers		
	ABENDESSEN		ABENDESSEN

Zum Thema

Der Wiener Kreis gehört nicht zu den Strömungen des 20. Jahrhunderts, die heute für ihre Kulturphilosophie oder politische Philosophie bekannt sind. Tatsächlich war er aber in kulturellen und politischen Fragen seiner Zeit engagiert. Er wurde von vielen seiner Mitglieder als kulturelle Bewegung gedacht und wirkte auch auf andere.

Die Tagung soll das im Wiener Kreis bestehende Selbstverständnis hinsichtlich der Kultur und Politik der eigenen Zeit näher in den Blick nehmen und klären, inwieweit die damit einhergehenden Fragen als etwas Sinnloses, als Nebenschauplatz, als Grundlage oder sogar Ziel des eigenen Wirkens gesehen wurden. In diesem Kontext stellt sich letztlich auch die Frage, ob sich die Politik- und Kulturphilosophie seiner Mitglieder rekonstruieren lässt und welche Gemeinsamkeiten es zwischen den Mitgliedern hierzu gab.

Finanziert durch:

**Mecklenburg
Vorpommern** 

Universität
Rostock  Traditio et Innovatio